

**Kommentar Wirtschaftspolitik**  
2013/18 | 16. Mai 2013

## Gesamtstrategie - Zukunft des Verkehrs in Österreich

Im Rahmen einer WKÖ-Veranstaltung am 6. Mai 2013 bestand für Unternehmen aller Wirtschaftszweige die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Bedürfnisse an eine ganzheitliche, verkehrsträgerübergreifende Strategie für die Personen- und Gütermobilität der Zukunft einzubringen und den Dialog zwischen der Wirtschaft und der österreichischen Verkehrspolitik zu starten.

Eine verlässliche und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und adäquate Mobilitätslösungen sind Voraussetzungen für die regional oder global arbeitsteilige Wirtschaft und für die Realisierung des Wachstumspotentials. Für Unternehmen ist der Verkehr ein kritischer Faktor im Zugang zu Beschaffungs- und Absatzmärkten und damit ein bestimmender Faktor für den Erfolg im Wettbewerb. Die Wirtschaft muss effizient und kostengünstig den Markt erreichen.

Zur Erschließung der Flächen ist die Straße heute der prioritäre Verkehrsträger. Die Stärken der Schiene liegen im Transport von größeren Massen und über größere Entfernungen, im staufreien Pendelverkehr in den Ballungsräumen und in einer umweltfreundlichen Beförderung auf Basis erneuerbarer Energie. Die Binnenwasserstraße stellt ein noch nicht ausgeschöpftes Potential für den Wirtschaftsverkehr dar. Und eine global vernetzte Wirtschaft, wie man sie heute kennt, wäre ohne die Luftfahrt undenkbar.

Aufgabe der Wirtschafts- und Verkehrspolitik muss es sein, die verschiedenen Einflussgrößen unter Berücksichtigung einer ökonomischen Effizienz und ökologischen Verträglichkeit abzuwägen. Scheuklappen für eine sektorale Betrachtungsweise müssen hierfür abgelegt werden. Wir benötigen eine vorausschauende und verkehrsträger übergreifende Strategie für den Standort Österreich, welche die Erfordernisse der heimischen Wirtschaft erfüllt und die zukünftigen Bedürfnisse abschätzt und berücksichtigt.

Einen Ausgangspunkt zur Erreichung solch einer übergreifenden Strategie stellt der Gesamtverkehrsplan für Österreich dar, der die Verkehrspolitik bis 2025 über alle Verkehrsmittel und -träger hinweg beschreibt. Dieser wurde von Bundesministerin Doris Bures im Dezember 2012 präsentiert.

Im Rahmen einer Veranstaltung zur Zukunft des Verkehrs in Österreich, welche von der Stabsabteilung Wirtschaftspolitik gemeinsam mit der Bundessparte Transport und Verkehr der WKÖ am 6. Mai 2013 abgehalten wurde, informierte das BMVIT über Inhalte und Maßnahmen des Gesamtverkehrsplans. Ein notwendiger Dialog zwischen der Wirtschaft und der österreichischen Verkehrspolitik wurde damit initiiert. Rund 220 Teilnehmer, darunter viele Unternehmensvertreter aus unterschiedlichen Branchen, konnten zu der Veranstaltung begrüßt werden.

**Medieninhaber/Herausgeber:**  
Wirtschaftskammer Österreich  
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
Leitung: Dr. Christoph Schneider  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien  
wko.at/wp  
wp@wko.at

**Autor:**  
DI Thomas Fessler  
+43 (0)5 90 900-4242  
[thomas.fessler@wko.at](mailto:thomas.fessler@wko.at)

Eine vorausschauende und  
übergreifende Verkehrsstrategie  
ist erforderlich

Gesamtverkehrsplan  
für Österreich

Verkehr und Verkehrsinfrastrukturen haben für alle Unternehmen, unabhängig von der Branche, eine hohe Bedeutung zur Erreichbarkeit von Kunden, Mitarbeitern sowie Gütern und Dienstleistungen, hob Dr. Richard Schenz, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, hervor.

Kernthemen der anschließenden Diskussionen waren:

- zuverlässige Infrastruktur als Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft
- Komodalität als Voraussetzung für Güterverkehr der Zukunft
- Personenverkehr: öffentlicher versus Individualverkehr

Es wurde betont, dass es ein volkswirtschaftlicher Unsinn ist, wenn bestehende Infrastrukturen nicht effizient genutzt werden können, wie es beispielsweise infolge von Fahrverboten der Fall ist. Überdies wird seitens der Wirtschaft eine einseitige Verlagerungspolitik, die auf zusätzlichen Kosten für die Straßentransporte basiert, vehement abgelehnt. In Österreich ist es bedauerlicherweise üblich, über Belastungen und Abgaben zu lenken. Stattdessen braucht es neue Wege mit mehr Freiheit und Handlungsspielraum für die Unternehmen. Die Politik wird deshalb aufgefordert, Anreize für die österreichische Wirtschaft zu bieten und verkehrliche Lenkungen nicht über zusätzliche Kostenbelastungen zu initiieren. Ziel muss es zudem sein, die künftigen Strategien nicht nur Verkehrsträger übergreifend, sondern auch unter Einbindung der Themen Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologien aufzusetzen.

Forderungen der Wirtschaft  
an die Verkehrspolitik

Dies kann nur funktionieren, wenn künftig die einzelnen Politikbereiche stärker abgestimmt werden und dies partnerschaftlich zwischen den Resorts auf Bundesebene, aber auch zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. So ist die Raumplanung ein wesentlicher Aspekt für verkehrliche Erfordernisse und Entwicklungen und muss als integraler Bestandteil der Verkehrspolitik behandelt werden.

Die Inhalte der Veranstaltung decken sich somit mit den WKÖ-Leitlinien zur Infrastrukturentwicklung, insbesondere mit den Forderungen:

- Infrastrukturausbau an den künftigen Bedürfnissen orientieren
- ganzheitliche Betrachtung in der Infrastrukturpolitik unter Einbindung aller Verkehrsträger
- Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger zur Sicherung der Multimodalität für ein nutzeroptimiertes Mobilitätsangebot
- Ausbau und Schaffung von strategischen multimodalen Verkehrsknoten
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der bestehenden Infrastrukturen vorantreiben

Die Veranstaltung versteht die Wirtschaftskammer Österreich als Kick Off für einen umfangreichen Dialogprozess, zu dem alle Beteiligten einladen werden. Ein entsprechendes Formular für Ideen und Diskussionsbeiträge steht auf der Homepage [wko.at/wp](http://wko.at/wp) bereit.

**Wirtschaftskammer Österreich**  
Vertretungsbefugtes Organ:  
Präsident Dr. Christoph Leitl  
Tätigkeitsbereich: Information,  
Beratung und Unterstützung der  
Mitglieder als gesetzliche  
Interessenvertretung.  
Blattlinie: Die Kommentare  
Wirtschaftspolitik informieren  
regelmäßig über aktuelle  
wirtschaftspolitische  
Themenstellungen.  
Chefredaktion:  
Dr. Christoph Schneider  
Druck: Eigenvervielfältigung  
Erscheinungsort Wien  
Offenlegung: [wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung)